



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 11 (1941)

67 (8.3.1941) Samstag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-299890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-299890)

Hakenkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS

Samsag-Ausgabe

11. Jahrgang

Nummer 67

Mannheim, 8. März 1941

Lügenkampagne gegen Jugoslawien

England als Unruhestifter im Südosten erkannt / Zahlreiche Besprechungen des Prinzregenten

Zum Scheitern verurteilt

(Eigene Drahtmeldung des „Hakenkreuzbanner“)

Belgrad, 7. März.

Die Zeitungen „Politika“ und „Vreme“ veröffentlichten auf erster Seite die von der hauptamtlichen Agentur „Avala“ ausgegebene Mitteilung des Ministerpräsidenten Zweiflowitz und Matschels, daß sie die Ereignisse ausser Acht lassen und bei Entscheidungen hinsichtlich der höchsten nationalen und Staatsinteressen im Auge behalten werden, nämlich die Unabhängigkeit und das Staatsganze. Diese halbamtliche Mitteilung richtete sich gegen die in den letzten Tagen von England planmäßig ausgeföhrenen Lügen. Nicht nur, daß der englische Gesandte Campbell sich in Athen von oben Instruktionen geholt hat, die darauf hinauslaufen, in Belgrad Drohungen auszusprechen für den Fall, daß Jugoslawien sich nicht der englischen Politik unterwerfen wolle. Gleichzeitig hat die englische Propaganda eine besondere Nachricht über das Land geben lassen, um bei der Bevölkerung das Gefühl einer Bedrohung durch Nachbarmächte — selbstverständlich wurde dabei immer wieder von England auf Deutschland angespielt — zu erwecken. Deswegen bringen die jugoslawischen Zeitungen gleichzeitig eine Erklärung ihrer Verichterhalter in Berlin, daß die Beziehungen zwischen dem Reich und Jugoslawien weiterhin ausserordentlich seien. Der Unruhestifter im Südosten ist England, das seine verlorene Position dadurch zu stärken sucht, daß es andere Völkern, voran die Balkanvölker, in seine politischen Netze zu ziehen versucht. Die jugoslawische Öffentlichkeit hat anlässlich der Aushebung einer englischen Sabotagebande in Split erfahren, wie weitgehend die unterirdische Arbeit der britischen Diplomatie bereits gegangen ist. Die Saboteure sollten die in Schibenik und in anderen dalmatinischen Häfen ladenden deutschen Schiffe durch Anbringung von Sprengladungen gefährden. Der Zweck war, die Schiffe auf offenem Meer zum Sinken zu bringen. Als dieser Anschlag nicht glückte, wurde der Sabotagegruppe von ihren englischen Auftraggebern der Befehl erteilt, italienische Holzlager an der

dalmatinischen Küste in Brand zu stecken. Diese Tatsachen haben den Jugoslawen deutlich bewiesen, von wo eine Gefährdung der inneren Ordnung ihres Landes droht. Prinzregent Paul empfing am Donnerstag den Ministerpräsidenten Zweiflowitz und den Außenminister Gincar-Markowitsch zu einer längeren Audienz. Vorher war der jugoslawische Gesandte in Sofia, Milanowitsch, vom Außenministerium zur Berichterstattung empfangen worden. Der Prinzregent empfing auch den stellvertretenden Präsidenten und den Staatsminister Dr. Matschel, sowie den Staatsminister Paul eine längere Unterhaltung mit

dem Generalstabschef und den Mitgliedern des Regenschaftsrates abgehalten. Die jugoslawische Öffentlichkeit verfolgt alle diese Besprechungen mit großer Aufmerksamkeit. Sie sieht in ihr die wachsame Prüfung der gegenwärtigen Lage durch die verantwortlichen Staatsmänner und erwartet von ihnen, daß sie die Interessen der Nation in den Augenblicken größter Entscheidungen in ganz Europa, insbesondere aber im Donauraum wahren und sichern werden. Alle Versuche der englischen Diplomatie, Jugoslawien in seinen gerade Wege irren zu machen, werden an dem Verantwortungsgefühl seiner führenden Männer scheitern.

Zwischen den Kontinenten

Mannheim, 7. März.

Der Beitritt Bulgariens zum Dreimächtepakt und die Inanspruchnahme des neuen Partners durch die deutsche Wehrmacht beschlossen ein Kapitel südosteuropäischer Geschichte, das dem, der nicht über geradezu fachmännisch-diplomatische Kenntnisse verfügt, rückblickend als ein wüßtes Gewirr von Kräften und Gegenkräften, von Intrigen, heimlichen Segnerchaften und wohlfeilen Freundschaftsbeteuerungen erscheinen mag. Kleine Entente und Balkanblock, Balkanpakt und Donauföderation — eine innerverwirrende Fülle schwer verständlicher Begriffe und kaum zu überblickender Wechselbeziehungen verstellten dem Klarheitsbedürfnis des politisch Interessierten den Weg zur Erkenntnis der Vorgänge, die den wesentlichen Gehalt des politischen Balkangegebenens ausmachen. Nur das eine schien klar, die Welt der kleinen Nationalstaaten, die im Verlauf des letzten Menschenalters in der Südostküste Europas entstanden war, strebte mit ebenso leidenschaftlichem wie verzehrendem Bemühen dahin, zu einer höheren regionalen Einheit zusammenzuwachsen.

Es war nicht nur die Randlage des Balkans, das sehr sichere Gefühl dafür, raumströmenden Mächten die Trumpfkarten im Entscheidungspolitiischen Spiel liefern zu müssen, sondern eher das Bewußtsein der eigenen Mission, daß die Südoststaaten unablässig Mittel und Wege suchten, ihre Energien zusammenzufassen, ihre Interessen untereinander auszugleichen, die zwischen ihnen bestehenden Spannungen zu beseitigen. Der Balkan empfand sich im historischen wie im geopolitischen Sinne durchaus zu Recht, als die Brücke vom europäischen zum asiatischen Kontinent, und er strebte, wiederum mit vollem Recht, danach, der gefährlichen Günst des Schicksals Genüge zu tun.

Das große osmanische Reich, das noch vor dem Weltkrieg die Zphäre seines direkten Einflusses von Belgrad bis Bagdad, vom Schwarzen und vom Kaspischen Meer bis zum Arabischen Ozean erstreckte, hatte Jahrhunderte hindurch — wenn auch zuletzt nur noch ein Schatten seiner selbst und seiner früheren geopolitischen Funktion — den Rahmen gebildet, der die völkerverbindende Brückenlandschaft zwischen Europa und Asien zusammenhielt. Der tragische Ausgang des Weltkriegs veränderte diesen Rahmen. Der Vertrag von Sevres lieferte den nördlichen Stützpunkt des türkischen Reichs, die entmilitarisierten Dobruaken, der Aufsicht eines Dondblocks der Siegermächte und den südlichen Pfeiler, Ägypten, der britischen Herrschaft aus. Die Verträge von St. Germain, Neuilly und Trianon machten es vollends unmöglich, daß dem Bemühen der Balkanmächte, zu ihrer raumgebundenen Einheit zu gelangen, ein bleibender Erfolg beschieden war. Zu tief hatten das Verlangen nach Revision im Bewußtsein der Unterlegenen, das alles fernere politische Handeln überschattende Bedürfnis, den wider Vernunft und Recht „erworbenen“ Restbestand zu sichern, in den Gemütern der Zufallsieger Wurzel geschlagen.

Doch während die Bestrebungen der Balkanationen, sich zueinanderzufinden, Stütz- und Rückwert blieben und solches bleiben mußten, solange Frankreich sein südosteuropäisches Sicherheitsglacis gegen das erstarrte Reich mit den Unrechts- und Unsicherheitsgefühlen der Siegermächte zu zementieren trachtete, versuchte der große Atatürk ein Balkanpakt mit der anatolischen Türkei als politischem Kern aufzubauen, das die natürliche Brückenfunktion der Landschaft zwischen Adria und Euphrat wieder in ihre Rechte setzte.

Sogleich nach seinem Machtantritt hatte Mustafa Kemal die Billigung des aus der tiefsten Revolutionswirrwarrnis sich emporarbeitenden Aufstandes für das Festhalten der kleineren Türkei am Besitz der Meerengen gefordert und gefunden.



Reichsmarschall Göring im Gespräch mit General Antonescu in Wien

Roosevelt folgt den Spuren Großbritanniens

Er wollte Jugoslawien ein Hilfsversprechen aufdrängen / Diplomatische Schritte in Washington und Belgrad

hd. Budapest, 7. März. (Eig. Dienst)

Am Freitagmorgen veröffentlichte das größte ungarische Morgenblatt, der Budapester „Magyarharsag“, in ungewöhnlich großer Aufmachung eine Meldung, nach der der amerikanische Präsident Roosevelt zu gleicher Zeit, an dem sich Ministerpräsident Zweiflowitz und Außenminister Gincar-Markowitsch beim Führer auf dem Obersalzberg befanden, der jugoslawischen Regierung ein Hilfsversprechen aufdrängen wollte.

Es sei Roosevelts Auffassung, daß allen weiteren Erfolgen der Achsenmächte, auch solchen auf diplomatischem Gebiet, ein Ende bereitet werden müsse. Das dem amerikanischen Senat vorliegende Englandhilfsgesetz würde der Regierung der Vereinigten Staaten die Möglichkeit geben, die Neuordnung Europas mit allen Mitteln aufzubringen. Da die Vereinigten Staaten würden sogar in der Lage sein, künftig allen europäischen Festlandstaaten, die sich dieser Neuordnung entziehen, d. h. mit anderen Worten, die sich für England opfern wollten, wirksame Hilfe zu gewähren. Diese Mitteilungen wurden am 14. Februar dem jugoslawischen Gesandten in Washington, Fotie, durch einen dringenden Telefonanruf in die Privatwohnung des Unterstaatssekretärs Sumner Welles gerufen wurde, gemacht. Sumner Welles soll dabei sehr erregt gewesen sein und den Gesandten Fotie beim Abschied beschworen haben, diese Politik unverzüglich nach Belgrad durchzugeben. Bezeichnend für die Wirkung des Dreierpaktes auf amerikanische Regierungskreise ist die Tatsache, daß Sumner Welles dem Gesandten Fotie weiter erklärte, daß der Dreierpakt als das genialste, aber auch

für Großbritannien gefährlichste diplomatische Instrument der Achse zu bezeichnen sei.

Dem Schritt in Washington ging am 10. Februar ein solcher des Belgrader amerikanischen Gesandten voraus. Auch dieser gab gegenüber dem jugoslawischen Ministerpräsidenten bekannt, daß Roosevelt alles tun würde, um den Endkrieg Großbritanniens zu ermöglichen. Wie es allerdings mit einer Hilfe der USA gegenüber Hilfesuchenden aus Europa aussieht, läßt die Behandlung der griechischen Hilfsanträge erkennen. Trotzdem die amerikanischen Gesandten in den Balkanländern übereinstimmend berichteten, daß der griechische Widerstand mehr und mehr erlahme und das von den Engländern nach Griechenland gelieferte Kriegsmaterial so gut wie wertlos sei, wollte man bis jetzt in Washington nur alte amerikanische Flugzeuge Griechenland zur Verfügung stellen. Selbstverständlich hat die griechische Regierung erklärt, daß ihr damit absolut nicht redent ist. Aus all dem geht klar hervor, daß die Vereinigten Staaten ebensowenig in der Lage sind, Griechenland und anderen Hilfesuchenden materielle Unterstützung zu unterstehen, wie England selbst dann nicht, wenn eine ausdrückliche Bitte hierzu vorliegt. Das bedeutet allerdings auch die Kennzeichnung des Rooseveltschen Angebots an Belgrad. Es soll in erster Linie dazu dienen, durch den Einsatz amerikanischen Einflusses das rampantierte britische Ansehen etwas auszugleichen. Wie notwendig dies ist, darüber ließ selbst Bettendorf Hallar im Weißen Haus keinen Zweifel. Er, wie auch der Reisende Roosevelt auf dem Balkan, Oberst Donovan hat den amerikanischen Präsidenten nicht im Zweifel darüber gelassen, daß die neuesten diplomatischen Erfolge Deutschlands die letzten britischen Positionen ernstlich bedrohen. Völlig richtig wird eine Reihe von Fragen, die in den nächsten Tagen im amerikanischen Senat an den Präsidenten gestellt werden, die Hintergründe des Schrittes Roosevelts aufdecken.

Offene Einmischung

(Von unserem Berliner Schriftsteller)

Berlin, 7. März.

Nicht nur der deutsche Leser, sondern Europa überhaupt wird mit Erstaunen die Meldung der ungarischen Zeitung „Magyarharsag“ zur Kenntnis nehmen. Amerika, das vor mehr als einem Jahrhundert die Monroe-Doktrin erklärt hat, mischt sich offen in rein europäische Angelegenheiten ein. Das Englandbilligergesetz soll nicht nur die Seemacht Englands vor der unausweichlichen Verdrängung schützen, sondern soll die Handhabe geben, sich in innereuropäische Angelegenheiten einzumischen. Roosevelt will nach seiner Erklärung die Neuordnung Europas mit allen Mitteln aufhalten. Wir haben bereits aus dem amtlichen Dokument der deutschen Reichsregierung über das Verhalten nordamerikanischer Diplomaten in Europa erfahren, wie weit sie sich in Angelegenheiten hineingemischt haben, die ausschließlich europäische Fragen betreffen. Man könnte noch der Hoffnung sein, daß diese Vertreter der Vereinigten Staaten unbeirrt sich in politische Fragen mischen, die sie nichts angehen, und daß ihr Verhalten vom Staatspräsidenten nicht gebilligt würde. Wenn jetzt auch der Präsident Roosevelt selbst sich in europäische Dinge einmischte, wie die Enthüllung des „Magyarharsag“ beweist, so zeigt das eine völlige Verleugnung der Tatsache, daß Europa seinen Weg allein gehen kann und geben. Die amerikanische Einmischung zu ähnnern. Wenn wirklich Amerika versuchen sollte, der Neuordnung Europas mit Waffengewalt entgegenzutreten, so würde es sich in eine Laue bringen, die nicht nur der Monroe-Doktrin widerspricht, sondern die auch für Nordamerika unhaltbare Ansätze schaffen müßte. Die Welt wird sich durch amerikanische Einmischung nicht in dem Weg helfen lassen, den es zur Neuordnung Europas beschreiten wird.

Wickelmänner des Frühlings

Immer wenn der Frühling sich anstelt, alles zu seinem festlichen Empfang vorzubereiten, wenn der Rosen wieder ein satignarines Bild zu bieten beginnt...

Schutz der Personenschädenverordnung auch für nichtdeutsche Arbeiter

Der Reichsminister des Innern hat angeordnet, daß den Arbeitskräften nichtdeutscher Staatsangehörigkeit, die innerhalb des Gebietes des Großdeutschen Reiches mit Genehmigung der Arbeitsinspektoren beschäftigt sind...



Direktor Dr. Fritz Huber, der Erfinder des Bulldog-Schleppers

Nicht allein die Wiege des Fahrtrads und des Automobils stand in unserer Heimatstadt Mannheim, auch der Lanzsche Bulldog nahm von hier aus seinen bahnbrechenden Lauf durch die ganze Welt...

Dr.-Ing. Fritz Hubers Weg

Dr.-Ing. Fritz Huber begann seine Berufslaufbahn bei der Schweizer Automobilfabrik Martini in Frauenfeld. Beim Fliegerpionier

Kleine Mannheimer Stadtchronik

Ferien in Tschugguns (Boralberg) mit Farbaufnahmen aus dem Montafon läßt die Fotografische Gesellschaft durch Fritz Wehrlein für ihre Mitglieder, Freunde und Interessenten nachleben.

Verlegenschaft bildender Künstler Mannheim. In der händigen Kunstausstellung der Berggemeinschaft, O 2, 9, spricht am Samstag nachmittag, 8. März, Roderich J. v. Saft über 'Die Kunst als Wille und Ausdruck geschichtlichen Geschehens'.

2. Orchesterkonzert der Hochschule für Musik. Es sei an dieser Stelle nochmals auf das morgen, vormittag, im Harmoniesaal stattfindende Orchesterkonzert mit Chor hingewiesen.

Lustfluhräume — beheizt!

Womit soll der Lustfluhraum beheizt werden? Das sind Fragen, die auch heute noch eine wichtige Rolle spielen, da der Frühling sozusagen schon vor der Tür steht.

Von Lilienthal zu Messerschmitt

Deutschlands Weg zur Weltluftmacht im Lichtbildervortrag / Alexander Büttner sprach in der Harmonie

Der Karlsruher Fachschriftleiter Zwillinger Alex Büttner vermittelte am Donnerstagabend in einem Lichtbildervortrag im großen Saal der 'Harmonie' vor dem Volkshochschulsaal einen aufschlußreichen, umfänglichen Entwicklungsüberblick über den deutschen Flugzeugbau.

Der Ehrgeiz begann, während das Ausland unsere Pioniertaten in ihrer ganzen Bedeutung sofort erkannte und auf ihnen weiterbaute. So waren es die Brüder Wright, die 1903 schon ein brauchbares Flugzeug herausbrachten...

Wie der Bulldog in Mannheim erfunden wurde

Direktor Dr.-Ing. Fritz Huber, der Schöpfer des Bauernschleppers, feiert heute seinen 60. Geburtstag

Grabe baute er hiernach Zweitakt-Motorrad- und ortsfeste Motoren als Vergasermotoren. Wieder zog er nach Süddeutschland und brachte bei Brenner in Höchst die Motorenabteilung auf beachtliche Höhe.

Seine Arbeit bei Lanz

Bei Ausbruch des Weltkrieges wurde auch er zu den Fahnen gerufen und leitete bis 1916 eine Sanitätsabteilung im Westen. Die Bewerbung bei drei namhaften Firmen brachte ihm drei Zuschriften.

Der 'Bulldog' im Verkehrsrad

Der Januar 1921 war der Geburtsmonat des 'Bulldog'. Die Maschinen fanden reißenden Absatz, so daß viele Serien in Bau gegeben werden konnten.

Geräte eine Straßenzugmaschine und der Bulldog trat im öffentlichen Verkehrsbild auf. Der erste Bauernschlepper der Welt war der 12-PS-Bulldog mit Vierradantrieb.

Mit der Wiederaufrichtung des Reiches erst war die Zeit für den Bauernschlepper gekommen. Mit allen Vorzügen einer 15-jährigen Entwicklungszeit wurde der 15-PS-Bauernbulldog ausgestattet.

Schöpfer und Schöpfung

Das Wesen der Schöpfung eines Konstrukteurs ist der Ausdruck seiner Persönlichkeit. Betrachten wir den Bulldog, so können wir tiefe Rückschlüsse auf das Wesen und den Charakter seines Schöpfers ziehen.



Der erste Bulldog aus dem Baujahr 1921, Leistung 12 PS, der erste Rohöl-Schlepper der Welt. Verkaufszahlen (2)

Landwirtschaft anzusprechen ist. Dr. Fritz Huber wird immer der Pionier der Schlepperentwicklung bleiben.

25 Jahre bei Lanz

Aus dem anfänglich so geschmähten Glühkopfmotor hat der geniale Schöpfer, der heute das sechste Jahrzehnt vollendet und bald sein 25-jähriges Arbeitsjubiläum bei Lanz feiern kann, den ersten Rohöl-Schlepper geschaffen.

Wir gratulieren!

- Befördert wurde Leutnant Leonhard Schläger, Hafenstraße 62, zum Oberleutnant. Goldene Hochzeit feiert das Ehepaar Erwald Müller und Frau Margarete, geborene Kröber, Käferstraße 17.

Der Opfersonntag, ein Werk der Selbsterhaltung

Nicht die Wirtschaft rettet ein Volk, sondern ein Volk muß die Wirtschaft retten. Ein wahrhaft prophetisches Führerwort, das uns täglich neu überzeugt.

einmal unsere ungläubliche Luftunterlegenheit schon zahlenmäßig vor Augen führte, ließ uns einzig und allein zunächst durch den Kampfsgeist einiger Flieger zum respektierten Gegner werden.

Nicht minder sorgfältig entwickelte sich dank der Initiative des Führers und Hermann Görings der deutsche Motorflugsport und schließlich die neue deutsche Luftwaffe.

Verfrühter Osterhase

Kein Zweifel: diese Vorfrühlingsstunde haben es in sich. Mit den ersten warmen Sonnenstrahlen bricht unsere Sehnsucht nach den Frühlingboten aller Schattierungen mächtiger hervor.

Eine Karle Tofts davon muß auch jener ausgewachsene Hase mitbekommen haben, der gestern nachmittags in ausgelassenen Sprüngen durch die Richard-Wagner-Straße fegte.

Schade, vielleicht wäre dieser Frühlingbote wie die vielen Schmetterlinge und Käfer bisher auch als Schaustück und geistliche Anregung auf den Tisch unserer Schiffsleitung gewandert.

Anfragen wegen Altersversorgung

Keine Eingaben an die obersten Reichsbehörden richten!

Anträge und Anfragen in Sachen der Altersversorgung können im Augenblick nicht entschieden werden. Nicht ein Volksgenosse seine Angabe an höhere Reichsdienststellen.

Befehlsmäßige Zulassung ehemaliger Wehrmacht-Kraftfahrzeuge

Zur Zulassung der von der Wehrmacht ausgedienten und veräußerten Kraftfahrzeuge zum Verkehr hat der Reichsverkehrsminister einen Erlass herausgegeben.

Bismarck trat einst für Mannheims Belange ein

Prinzenbesuch im Mannheimer Schloß / Die Denkschrift über die Mannheimer Rheinbrücke

„Wache raus!“

In Sekunden ist die ganze Wache vor dem kleinen Nachhäuschen am Eingang des Schloßhofes angetreten. Der Präsentiergriff klappert, unbeweglich stehen die Infanteristen.

Ein Schauspiel, wie es die Mannheimer zuweilen genießen in den Wintern, die die Großherzogin Stefanie in Mannheim verbringt.

„Weiß der Kuckuck, das war doch der Prinz Wilhelm von Preußen!“

„Kann ihn noch recht gut“, pflichtet ihm ein Bürger bei, der jüngst erst als Korporal von den Soldaten abgegangen ist.

„Aber wer war nur der andere, der neben dem Prinzen im Wagen saß?“

Den freilich kannten sie nicht, den Mann im feierlichen Staatsrock, mit dem dunklen Haar und der hohen Stirne, mit den klaren Augen und dem leichten Wid.

Verhängnisvoller Hang nach Süßigkeiten

Ein jugendlicher Feldpostmarder hatte sich vor dem Sondergericht zu verantworten

Vollkommen apathisch gegenüber dem, was mit ihm geschiedt, stand der erst 21jährige Otto Zietler aus Karlsruhe vor dem Mannheimer Sondergericht.

Haupttäglich hatten es ihm Süßigkeiten angehen, wenn er auch ab und zu Zeile und Ranzwaren mitgeben ließ, denn er litt unter einem starken Drang nach Süßigkeiten.

Das Gericht sprach unter Berücksichtigung aller mildernden Umstände eine Gesamtstrafe von 1 Jahr und 6 Monaten aus.

wie das so geht, hebt alsbald ein Häuflein an die Person des Prinzenbegleiters an, die wollen den Mannheimern wie bei spazierender Kurzwahl die Stunden vergehen.

Da kommt in den Nachmittagsstunden dieses 21. April des Jahres 1892 Bewegung unter die Partenden, die Langeweile und Neugierde anbarren ließen.

„Und darum hat er recht, der Bismarck, und traurig ist nur, daß sich der preussische Gesandte mehr um das Wohl und Wehe unserer Stadt kümmert als unser eigener badischer Minister in Karlsruhe!“

„Mit Mühe besänftigen die anderen Ratsherren ihren Frust, dem die Maidworte an diesem schönen Maienabend des Jahres 1893 das Blut abzujede in Wallung gebracht.“

Es war aber auch ein richtiger Skandal mit den Verkehrsverhältnissen in dem aufstrebenden Mannheim. Drängt doch unentwegt der Handel von Ost nach West und von West nach Ost.

Das Gericht sprach unter Berücksichtigung aller mildernden Umstände eine Gesamtstrafe von 1 Jahr und 6 Monaten aus.

„Mal oben, mal unten“ Volksstück in der Berliner Volksbühne

(Von unserer Berliner Schriftleitung)

Mit einem echten Volksstück kam die Berliner Volksbühne, ihrem Namen und Programm getreu, in ihrer letzten Premiere heraus.

„Mal oben, mal unten“ ergehen sich nicht nur die wechselnden Schaulustige des Spiels, sondern auch die Reinen, allerdings vorgelegten Konflikte und Spannungen.

Mit einem echten Volksstück kam die Berliner Volksbühne, ihrem Namen und Programm getreu, in ihrer letzten Premiere heraus.

verbindet. Mit wachsendem Ingrimm sehen die unternehmungslustigen Mannheimer Handwerksbetriebe, wie der Verkehr schon abzuwandern beginnt von der Stelle, wo noch immer nur ein dürftiges Schiffsdrücklein gerudert auf den Wogen schaukelt.

„Da laß selbst!“ Die grauen Köpfe faden sich zusammen und beugen sich über das Blatt Papier, drauf die Denkschrift des Bismarck über die Rheinbrücke zu Mannheim geschrieben steht.

„Bismarck!“ spricht er und trinkt. Alle tun ihm Weisheit. Und es ist, als würden sie dem preussischen Gesandten einen Schluß der Hochachtung bringen, weil sie aus der Denkschrift einen Hauch vom Geiste eines wahrhaft Großen verspürten.

Lohnstop bei Neueinstellungen

Der Reichstreuhänder der Arbeit für Niederrhein weist auf einen Fall hin, in dem ein Betriebsführer einen 21jährigen Angestellten zu einem Gehalt von 225,- M monatlich einzustellen versuchte.

Das Gericht sprach unter Berücksichtigung aller mildernden Umstände eine Gesamtstrafe von 1 Jahr und 6 Monaten aus.

Verdunkeln! von heute 19.20 Uhr bis morgen früh 7.54 Uhr

Neuer Film:

Für die Katz

Die Komödien August Hinrichs — allen voran das grüne und weiße „Nolanthe“ — kommen aus der dreißigjährigen Dialekt des niederdeutschen Humors.

nicht mehr originell, mit bunter Situationskomik an Arch und Schabernad unterhaltsam in niederdeutsch gemächliche, originale Witzigkeit gezeichnet.

Dr. Oskar Wessel

Der deutsche Film im Ausland

Spanien: Wie die Programme der Lichtspielhäuser in Madrid beweisen, laufen zur Zeit eine große Zahl deutscher Filme in der spanischen Hauptstadt.

Japan: Zwei Ufa-Filme gelangten in letzter Zeit in japanischen Lichtspieltheatern zur Aufführung, und zwar „Festtag“ mit Jarach Leander und Heinrich George.

Norwegen: Auch in Norwegen zeigen die Lichtspieltheater in den letzten Wochen häufig deutsche Filme an.

reifter menschlicher Schauspielkunst erhebt. — eine großartige Leistung Eugen Klopfers.

Vorbildlicher Mozart in Rom

Die „Einführung aus dem Zertal“

Nach Gluck und Beethovens „Fidelio“ kam bei dem Gesamtganzspiel der Berliner Staatsoper in der Königlichen Oper Rom am Donnerstag als dritter Großmeister der Deutschen Kunst Mozart zur Geltung.

Die Stadt Hannover plant auch für das Jahr 1941 eine Ausstellung italienischer Künstler, die äußerlich in dem gleichen Rahmen wie die verflorenen italienische Ausstellungen durchgeführt werden soll.

Kleine Na

Dr. Er

L. Heidel der Heidelberg mannöhrfer, geht am 11. seiner Beruf 1926 war der schule 14 Jah der Unterhild

Ablis

L. Kar reisepflichtung ausgebildung d Prüfung für Ausbildung Reichstheater am 14 Uhr i rube hat. 2 tiens bis 2 Reichstheater Gau Baden.

Anonyme

Im Kart bierung angele kommt des jährige Marie amworte. 2 ten Wraten Reichsjustizmi Schreiben ger ariffe gegen Baden-Baden richtete und d der internati lesten und u unterbrücken es sich um ein dem Gutachte Wiesloch, wo war, ist die rechnungsabläbi mer verurteil bierung zu el Monaten.

Ein

* Konstat sigen Fall vor gericht zu best er Mann was Frau, die in daß die der k der zu dem W schiebenen G daß die Frau deren Mann der und au Wege nach U pflücht von gab ihr, wie brüdie, den Ansicht, daß erfüllt hat Strafbefehl in den Einspruch rücksichtigung nungsablägi nisstrafe in 3

Dr. Kilber-

* Schlet von Stadfor melter von 6 Monaten 2 Stadverwaltu Magistratsrat kanni worden 2 Straßburg g 1919 im Gefa

Eindr

Im Kar l Wilhelm Wet versuchten sch dem Einzelzie zu verantwo Raucher, ein us Blatt, er einmal si angefangen i Finger nicht lassen.

Im Jahre ten in Ma n Bei dem U gen, hatte er len, worauf brachte ihm f folgenden 3 Denzettel 3 ten Gefängni einen Koffer, 80 Mark, ein Am 30. Juli arbeitete dan schiff. Am 30. D nate Abfiant

Caf Nach u. täglich

Weiter steigender Krupp-Umsatz

Stärkerer Einsatz deutscher Erze / Besserung der Ausfuhrerlöse

Die nur mit zweiwöchiger Spanne folgenden Abschlässe 1939/40 der beiden großen Montan-

Die Bilanz ist — ebenfalls ein Unterschied zum Stahlverein — sehr flüssig. Die kurz-

Bank der Deutschen Arbeit

Neue Kreditorenverdoppelung / Auslandspläne

Die Bank der Deutschen Arbeit, das Bank-

Schutz des Grundstückmakler-Gewerbes

Schwohl das Grundstücks- und Darlehens-

Vergrößerte Wiener Frühjahrsmesse

Nach dem Bericht hat der Konzern durch

Elf Jahre nationalsozialistische Agrarpolitik

Bereits am 6. März 1930, also vor elf Jah-

Vergrößerte Wiener Frühjahrsmesse

Nach dem Bericht hat der Konzern durch

Vergrößerte Wiener Frühjahrsmesse

Nach dem Bericht hat der Konzern durch

Vergrößerte Wiener Frühjahrsmesse

Nach dem Bericht hat der Konzern durch

Vergrößerte Wiener Frühjahrsmesse

Nach dem Bericht hat der Konzern durch

Vergrößerte Wiener Frühjahrsmesse

Nach dem Bericht hat der Konzern durch

Vergrößerte Wiener Frühjahrsmesse

Nach dem Bericht hat der Konzern durch

Vergrößerte Wiener Frühjahrsmesse

Nach dem Bericht hat der Konzern durch

aber, während Beteiligungen 19,1 (15,94) und außer-

Selt leidet die Gesellschaft nicht besonders außer-

Bank der Deutschen Arbeit

Neue Kreditorenverdoppelung / Auslandspläne

Die Bank der Deutschen Arbeit, das Bank-

Schutz des Grundstückmakler-Gewerbes

Schwohl das Grundstücks- und Darlehens-

Vergrößerte Wiener Frühjahrsmesse

Nach dem Bericht hat der Konzern durch

Elf Jahre nationalsozialistische Agrarpolitik

Bereits am 6. März 1930, also vor elf Jah-

Vergrößerte Wiener Frühjahrsmesse

Nach dem Bericht hat der Konzern durch

Vergrößerte Wiener Frühjahrsmesse

Nach dem Bericht hat der Konzern durch

Vergrößerte Wiener Frühjahrsmesse

Nach dem Bericht hat der Konzern durch

Vergrößerte Wiener Frühjahrsmesse

Nach dem Bericht hat der Konzern durch

Vergrößerte Wiener Frühjahrsmesse

Nach dem Bericht hat der Konzern durch

Vergrößerte Wiener Frühjahrsmesse

Nach dem Bericht hat der Konzern durch

Vergrößerte Wiener Frühjahrsmesse

Nach dem Bericht hat der Konzern durch

sch die Gruppe der Bergangehörigen mit kurzer

Von den Zehntausendern war die Fried-

Bank der Deutschen Arbeit

Neue Kreditorenverdoppelung / Auslandspläne

Die Bank der Deutschen Arbeit, das Bank-

Schutz des Grundstückmakler-Gewerbes

Schwohl das Grundstücks- und Darlehens-

Vergrößerte Wiener Frühjahrsmesse

Nach dem Bericht hat der Konzern durch

Elf Jahre nationalsozialistische Agrarpolitik

Bereits am 6. März 1930, also vor elf Jah-

Vergrößerte Wiener Frühjahrsmesse

Nach dem Bericht hat der Konzern durch

Vergrößerte Wiener Frühjahrsmesse

Nach dem Bericht hat der Konzern durch

Vergrößerte Wiener Frühjahrsmesse

Nach dem Bericht hat der Konzern durch

Vergrößerte Wiener Frühjahrsmesse

Nach dem Bericht hat der Konzern durch

Vergrößerte Wiener Frühjahrsmesse

Nach dem Bericht hat der Konzern durch

Vergrößerte Wiener Frühjahrsmesse

Nach dem Bericht hat der Konzern durch

Vergrößerte Wiener Frühjahrsmesse

Nach dem Bericht hat der Konzern durch

Vergrößerte Wiener Frühjahrsmesse

Nach dem Bericht hat der Konzern durch

Vergrößerte Wiener Frühjahrsmesse

Nach dem Bericht hat der Konzern durch

Vergrößerte Wiener Frühjahrsmesse

Nach dem Bericht hat der Konzern durch

Vergrößerte Wiener Frühjahrsmesse

Nach dem Bericht hat der Konzern durch

Vergrößerte Wiener Frühjahrsmesse

Nach dem Bericht hat der Konzern durch

Vergrößerte Wiener Frühjahrsmesse

Nach dem Bericht hat der Konzern durch

Vergrößerte Wiener Frühjahrsmesse

Nach dem Bericht hat der Konzern durch

Vergrößerte Wiener Frühjahrsmesse

Nach dem Bericht hat der Konzern durch

Direktor Dr.-Ing. Fritz Huber 60 Jahre alt

Direktor Dr.-Ing. Fritz Huber von der Stein-

Charlottenburger Wasserwerke - Absatzrückgang

Die Charlottenburger Wasser- und Industrie-

Elf Jahre nationalsozialistische Agrarpolitik

Bereits am 6. März 1930, also vor elf Jah-

Vergrößerte Wiener Frühjahrsmesse

Nach dem Bericht hat der Konzern durch

Die Getreideernte in Bulgarien

Ha. Sofia. Die bulgarische Landwirtschaft ist

Verbesserte Aussichten der ungarischen Holzproduktion

Das Waldgebiet Trianon-Ungarns wurde auf

Hartmetall - Ein Geheimnis des deutschen Rüstungsvorsprungs

NWD Verhältnismäßig unbemerkt hat sich in den letzten Jahren in der deutschen Metallbearbeitung eine Revolution vollzogen...

von Schneidmetall nur 1 Kilo Span in der Stunde abgedreht werden kann, erreicht sich diese Leistung bei Verwendung von Hartmetall auf 8 Kilo Span...

Eine deutsche Erfindung

Das Hartmetall selbst ist eine deutsche Erfindung. Es wurde erstmals 1913 von dem Deutschen Dr. Carl Schürer hergestellt...

Dividendenstop in Frankreich

Gefährliche Unterbindung des schwarzen Aktienmarktes

Das französische Finanzministerium hat gestern einige Befehle erlassen, die in der Form eines vorübergehenden Dividendenstopps...

Das Gesetz über den Dividendenstop ist zeitlich bis zur geordneten Einstellung der Feindeslieferungen beschränkt. Es verbietet die Ausschüttung von Dividenden...

Kleiner Wirtschaftsspiegel

Die landwirtschaftliche Produktion wird auch in diesem Jahre trotz des Krieges nicht nur aufrechterhalten, sondern sogar noch gesteigert werden.

erte mit 50 Millionen Doppelzentner konnte Quantitäten verzeichnen. Die zweitgrößte Waldsorte konnte Kammeln einbringen...

Die Zigarettenpapierfrage in der Türkei. Bei dem außerordentlich großen Zigarettenverbrauch in der Türkei ist auch der Bedarf an Zigarettenpapier sehr bedeutend...

Kundentunnen des englischen Tennagebietes im Panamakanalverkehr. Der Niedergang der englischen Schifffahrt spiegelt sich auch deutlich in den Entwicklungszahlen des Panamakanals...

Dom Kohlenstoff-Schneidmetall zum Hartmetall

Das rohe Stahlstück, aus dem ein Kanonenrohr, ein Gewehrlauf oder eine Granate werden soll, wird auf der Drehbank bearbeitet...

Die Leistungssteigerung durch Hartmetall

Diese Steigerung der Drehzahl um das Zehnfache bis zum Zwanzigfachen ermöglicht die Erzielung der auf einer Drehbank am Tage fertigzustellenden Granaten...

Die Leistungssteigerung durch Hartmetall

Diese Steigerung der Drehzahl um das Zehnfache bis zum Zwanzigfachen ermöglicht die Erzielung der auf einer Drehbank am Tage fertigzustellenden Granaten...

Wirtschaftsberichterstattung

Im Jahre 1939 wurden in Deutschland 4,6 Milliarden Dektar Getreide geerntet...

Die Waldernie der südwestdeutschen Länder betrug im Jahre 1940 136 Millionen Doppelzentner...

Abgabe von Mehl auf die Rähmittlekarte. Nach einer Anordnung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft...

Weisbach im Odenwald. 500 m ü. d. Meer. eröffnet am 15. März 1941 Emil Lenz seine Pension...

Oeffentliche Versteigerung. Montag, den 10. März, und Dienstag, den 11. März 1941, nachmittags 1 Uhr...

Geschäftseröffnung! Geben Sie bekannt, daß ich in Sandhofen, in dem Hause Untergasse 2, ein Lebensmittel-Geschäft eröffnet habe...

Gottesdienst-Anzeiger. Evangelische Kirche. Sonntag, den 9. März 1941. Trinitatisfest: 10 Uhr Frühgottesdienst...

Die Schneidende Nadel. Das ideale Werkzeug zum Trennen (Stoffbeschädigung ausgeschlossen)...

Zu verkaufen. Wir suchen gebraucht oder neu 1 Holzhaus geeignet als Werkkantine, demontierbar...

Bereinsregistrierung. vom 4. März 1941: Kraftfahrzeuge, Freizeitsport...

Darlehen an Beamte u. Angestellte Hypotheken an I. evtl. auch II. Stelle zu günstigen Bedingungen durch Peter Kohl, Finanzierungsbüro...

Taschenfeuerzeuge, Kraftfahrzeuge, Bergglaste Holzwände, Radio Geräte, Kostüme und Kleider...

Zu verkaufen. Standard-Lieferwagen, Opel-Olympia-Limousine, Ford-Eifel Cabrio Limousine, Aero-Limousinen u. Cabriolet...

Hakenkreuz ANZEIG. Various small advertisements and notices on the far right edge of the page.

Ihre Verlobung geben bekannt

Hildegard Plöderl
Heinrich Morell
Geb. in einem Panzer-Regt.

MANNHEIM, März 1941
Kahlestraße 2 Wolfparkstraße 39

Heinrich Kreidel *z. Z. Wehrmacht*
Marga Kreidel *geb. Roth*
VERMÄHLTE

Mannheim, 8. März 1941
S 2.2
Kirchliche Trauung 11.30 Uhr Koehrdien-Kirche

Wir geben unsere Vermählung bekannt

Kurt Beckenbach *Obergelehrter*
Lotte Beckenbach *geb. Chahl*

Mannheim, M 2, 13 Mannheim-Friedrichslehle
z. Z. im Felde Meiser Straße 47

Ihre Vermählung geben bekannt

Franz Litterer
Anny Litterer *geb. Becker*

MANNHEIM WALDHOF MILTENBERG a. M.
Oppasser Straße 17 Hauptstraße 403

8. März 1941

Ihre Vermählung geben bekannt,

Eugen Pomaroli
Leutnant in einem Inf.-Regt.
Gertrud Pomaroli *geb. Witt*

MANNHEIM, 8. März 1941
Untere Cignestr. 5
Kirchliche Trauung 1 Uhr in der Bonaventura-Kirche

Mein lieber, guter Mann
Adam Barmann
ist unerwartet rasch im Alter von 47 Jahren gestorben.
Mannheim, Trautweinstraße 28, den 7. März 1941
In tiefer Trauer: **Paula Barmann, geb. Lent**
Beerdigung Montag, 14 Uhr.

Danksagung
Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme sowie für die schönen Kranz- und Blumenspenden, die uns anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Sohnes und Bruders

Hans Pfeiffer
zuteil wurden, sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Besonders danken wir der Wehrmacht für das ehrenvolle Geleit, dem Herrn Standortgeistlichen Baum für seine trostreichen Worte am Grabe und der NSDAP, Ortsgruppe Bismarckplatz für die erwiesene Ehre und den erhebenden Nachruf.

Mannheim (Schwetzinger Str. 42), den 7. März 1941.
Familie Max Pfeiffer

Wir haben uns vermählt

Kurt Ohl
Offiz., z. Z. im Felde
Maria Ohl *geb. Kirsch*

MANNHEIM-NECKARAU 8. März 1941 MANNHEIM
Friedrichstraße 69 Werfstraße 33

Ihre Vermählung geben bekannt

Gerhard Düwel
Hauptmann, kommandiert zum Heerespersonalamt
Hildegard Düwel *geb. Kreuzer*

BERLIN W 62 8. März 1941 MANNHEIM
Von-Enen-Straße 11 Meerwiesen 1, 28

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater, Groß- und Urgroßvater

Michael Emig
im Alter von 84 Jahren heute nacht sanft entschlafen ist.
Mannheim (Rheinhäuserstr. 29), den 7. März 1941

Die trauernden Hinterbliebenen
Beerdigung: Montag, 12 Uhr

Statt Karten!
Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die unserem lieben Vater, Herrn

Adam Friesel
die letzte Ehre erwiesen und uns ihre Teilnahme bekundeten, sagen wir herzlichen Dank. Wir danken besonders noch den ehrw. Schwestern von St. Elisabeth für ihre liebevolle Pflege und der Reichsbahndirektion Karlsruhe für die ehrenden Worte und die Kranzniederlegung.

Mannheim, den 7. März 1941.
Die Hinterbliebenen

Nach kurzer Krankheit verschied unerwartet rasch unsere liebe, gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Marie Rudolphi
geb. Hauk
im Alter von 58 Jahren.
Mhm.-Seckenheim (Hochstätt 9), 6. März 1941.

In tiefer Trauer:
Karl Rudolphi (z. Z. Wehrmacht)
und **Frau, geb. Zörn**
nebst Angehörigen

Die Beerdigung findet Samstag, 8. März 1941, nachmittags 14 Uhr, von der Leichenhalle Seckenheim aus statt.

Am 6. März 1941 wurde mir mein innigstgeliebter Mann und Lebenskamerad

Konrad Geber
durch den unerbittlichen Tod entrissen.
Mannheim (N 4, 17), den 8. März 1941

In tiefem Schmerz:
Eise Geber und Angehörige

Feuerbestattung: Montag, 10. März 1941, um 14.30 Uhr im Krematorium. - Von Beileidsbesuchen bitte Abstand zu nehmen.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen Mann, Herrn

Heinrich Lutz
Bautechniker
plötzlich und unerwartet im Alter von 37 Jahren zu sich zu nehmen.
Mannheim (Viehholstr. 2), den 8. März 1941.

In Trauer:
Frau Therese Lutz, geb. Markert
und **Kind Inge**
Eltern: Familie Heinrich Lutz
Untergimpfern

Die Beerdigung hat bereits in Untergimpfern stattgefunden.

Nach kurzem, schwerem Leiden folgte meine liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau

Emma Mühlele wwe.
geb. Rupp
ihrem Ehegatten im Alter von 66 Jahren in die Ewigkeit nach.
Mannheim-Neckarau (Möschwörthstr. 39), 6. März 1941

In tiefer Trauer:
Familie August Mühlele

Die Beerdigung findet Montag, 10.00 Uhr, auf dem Hauptfriedhof statt.

Nach kurzer, schwerer Erkrankung verschied am Donnerstag, 6. März 1941, unser Gefolgschaftsmitglied

Georg Gerstner
im Alter von 50 Jahren. In wenigen Monaten hätte der Verstorbene, der als Horizontalbohrer tätig war, die Feier seiner fünfundsingzigjährigen Werkzugehörigkeit begehen können. Während seiner langen Dienstzeit hat er sich stets als tüchtiger und geachteter Mitarbeiter und als guter Werkskamerad erwiesen. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Betriebsführer und Gefolgschaft der
Brown, Boveri & Cie. Aktiengesellschaft
Mannheim

Nach einem arbeitsreichen, von Freud und Leid gesegneten Leben wurde uns meine liebe Mutter, Schwiegermutter, unsere Großmutter, Tante und Großtante, Frau

Karolina Kalmbacher wwe.
im 84. Lebensjahre durch den Tod entrissen.
Mannheim (Lenastraße 12), 3. März 1941.

Für die trauernden Hinterbliebenen:
L. Kalmbacher

Die Einäscherung fand dem Wunsche der Verstorbenen entsprechend in aller Stille statt.

Todesanzeige
Am 4. März 1941 verschied unerwartet nach längerer Krankheit unsere Arbeitskameradin

Eise Bauer
Die Verstorbene hat sich durch ihr bescheidenes und hilfsbereites Wesen die Achtung und Freundschaft aller Gefolgschaftsmitglieder errungen. Wir werden ihr ein dauerndes Gedenken bewahren.
Mannheim, den 7. März 1941.

Betriebsführung und Gefolgschaft der
Kreishandwerkerschaft Mannheim

Danksagung
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes und Vaters, Herrn

Friedrich Bickel
Bäckerobermeister
sagen wir herzlichsten Dank.
Mannheim (Garnisonstr. 25), den 7. März 1941.

In tiefer Trauer:
Mina Bickel, geb. Faab
und Tochter **Gisela**
Marie Bickel (Mutter)
und Angehörige

Statt Karten!
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem für uns so schmerzlichen Verluste meines unvergesslichen Mannes und treusorgenden Vaters

Hans Rohrmüller
sagen wir allen herzlichen Dank. Innigen Dank der Vertretung des Städt. Maschinenamtes für den ehrenvollen Nachruf sowie den Kameraden der Fernmeldetechnik, wie auch für die schönen Kranz- und Blumenspenden.
Mannheim-Käfertal (Rollbühlstr. 48), den 7. März 1941.

Margarete Rohrmüller wwe.
Alfred Rohrmüller

Danksagung
Für die uns anlässlich unseres schweren Verlustes zugegangenen zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme, die vielen Kranz- und Blumenspenden, sowie all denen, welche unserer lieben Entschlafenen das letzte Geleit gegeben haben, sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Mannheim (T 5, 10), den 8. März 1941.
Familie Jakob Sigmann

Hakenkreuz
AKO-FEUE
An- und V
Auto-Cent
Auto-Gla
Autosattlere
Baugeräte
Beleuchtung
Berufs-Kleid
Besen, Bür
Bettfedern
Bilder-Ein
Bildkunst
Blumenhaus
BOSCH
Bügel- u. Re
Bürobedar
Büro-Ma
Dachdecker
Damen-Hüt
DAMEN
Damensc
Drahtmatratze
Drogerie Ma
Eisenware
Fahne
FIRMENSCH
Friseur-Sal
Füllhalter
Fußpraktik
Gerüstbau
Glas- u. Gehä
GLASEREI

Anruf genügt!
Wir stehen Ihnen zu Diensten
(Bitte ausschneiden und aufbewahren)

AKO-FEUERLÖSCHER sowie sämtlicher Luftschutz- und Feuerweh- bedienst. — AKO-Feuerschutzbüro, A. Kaiser, Mannheim, Hebelstraße Nr. 1	211 05
An- und Verkauf- Zentrale 31, 30	257 36
Auto-Centrale Auto-Ruf: Erstklassige Wagen zu allen Anlässen	451 11
Auto-Glaserer LECHNER & SOHN S 6,30	263 36
Autosattlerei Alois Schmitt Käferstraße 275 Kühnl-Verdecke, Neupolsterg., Schönbezüge	501 71
Baugeräte Wilhelm Nibler C 7, 16-17	265 51-53
Beleuchtungskörper in großer Auswahl bei Armbruster - E 1, 14	225 18
Berufs-Kleidung Spezial-Haus für Adam Ammann, Qu 3, 1 Berufs-Kleidung	237 89
Besen, Bürsten, Pinsel Martin Bonifer, S 3, 4	233 44
Bettfedern-Reinigung Inselnische Einrichtung. — Bettfedern Ferdinand Schner, Holzstraße Nr. 9	247 24
Bilder-Einrahmungen Wilhelm Pilz - U 1, 7	216 29
Bildkunst Tillmann-Matter Gegründet 1859 P 7, 19	255 70
Blumenhaus KOCHER N U R Plankenhof P 6	289 46
BOSCH - Dienst HEINRICH WEBER - J 6, 3-4	283 04
Bügel- u. Reparatur-Werk- stätte M. Günther Neuzeitl. Kleiderpflege Augartenstr. 6	446 91
Bürobedarf Fernruf: bei Valentin Fahbusch, Rathaus	242 00
Büro-Maschinen H. Spitzmüller, Mannheim, Friedrichspl. 6	407 68-69
Dachdeckerel und Blitzableiterbau Berthold Karl Aug. Roth, Inh.: L. Esselhorn, Dachdeckermeister, Max-Josef-Str. Nr. 32, Werkstatt und Lager: Langerötterstraße 28	519 74
Damen-Hüte Beckenheimer Str. 8 H. Wieder Hf. f. Umarbeitung getragener Hüte	438 22
DAMEN-MODEN Erstklassige Qualitäten — Anna Lehmann, August-Anlage 3, gegenüb. Mannheimer Hof	421 85
Damenschneiderei Frey-Kayser - O 3, 10	221 91
Drahtmatratzen Neuanfertigung Reparaturen Hch. Heilmann, Waldhofstr. 18	520 65
Drogerie Munding Mannheim P 6, 3 4 FOTO - PARFUMERIE	284 27
Eisenwaren August Bach Langerötterstraße 18/20	536 23
Fahnen Schmid E 3, 15	246 87
FIRMENSCHILDER Buchstaben - Lichtreklame, Adeltmann & Co., U 4, 28, Mittelstraße 24.	214 44 523 31
Friseur-Salon Karl Falh jr. Hr. Damen u. Herren L 15, 9 Parfümerien — Vorbildlicher Kleiderneub.	258 71
Füllhalter Reiche Auswahl. Spezialität: MONTBLANC Valentin Fahbusch im Rathaus	242 00
Fußpraktiker Andr. Schlosser Fußpflege, Fußdresage, sämtl. Fußheilmitt- el, Stütz. Hallenbod. u. gegenüb. U 1, 21	212 07
Gerüstbau Georg Meerstorfer Gest.- u. Stukaturgesch., Waldhofstr. 130	505 75
Glas- u. Gebäude-Reinigung Peter Winkler, Käferstraße Str. 178	502 71
GLASEREI G. A. Lamerdin Fenster-Fabrikation - Seckenheimer Straße 78	430 97

Nationaltheater Mannheim

Spielplan vom 9. März bis 17. März 1941

Donnerstag, 9. März: Nachmittagsvorstellung für die Gefolgshaft der Einheits-Gesellschaft N.S. Mannheim — ohne Kartenverkauf —: „Das Land des Lächelns“, Operette von Franz Sedra. Anfang 14 Uhr. Ende 16.30 Uhr. — Abend: Miete B 17 und 1. Sonderniete B 9: „Don Quixote“, komische Oper von G. Donizetti. — Eintausch von Gutscheinen aufgehoben. Anfang 18 Uhr. Ende 20 Uhr.	Freitag, 10. März: Für die NS-Kraft durch Freude, Kulturgemeinde Mannheim, Wagengruppe: 230—259, 261—286, Gruppe D Nr. 1—600, Nr. E Nr. 601—900: „Camont“, Trauerspiel von Goethe, mit der Wucht von Weidhagen. Anfang um 17.30 Uhr. Ende 20.45 Uhr.	Sonntag, 11. März: Miete A 16 u. 2. Sonderniete A 8 und für die NS-Kraft durch Freude, Kulturgemeinde Ludwigshafen, Abt. 401 bis 404: „Der verkaufte Großvater“, Schwank von Franz Sreidner, Anfang 18. Ende 20.30 Uhr.	Montag, 12. März: Miete M 17 u. 1. Sonderniete M 9 und für die NS-Kraft durch Freude, Kulturgemeinde Ludwigshafen, Abt. 111 bis 112: „Wilkes heim“, Komödie von Walter Gildrich. Anfang 18 Uhr. Ende gen. 20.30 Uhr.	Dienstag, 13. März: Miete E 17 und 1. Sonderniete E 9, zum ersten Male: „Die vier Gezeiten“, Lustspiel von Jochen Guth. Anfang 18 Uhr. Ende etwa 20.30 Uhr.	Mittwoch, 14. März: Miete F 17 und 1. Sonderniete F 9 und für die NS-Kraft durch Freude, Kulturgemeinde Ludwigshafen, Abt. 410 bis 414: „Der Leutnant Barby“, Schauspiel von H. Erich Schöler. Anfang 18.30 Uhr. Ende 20.30 Uhr.	Donnerstag, 15. März: Miete C 18 u. 2. Sonderniete C 9 und für die NS-Kraft durch Freude, Kulturgemeinde Ludwigshafen, Abt. 420 bis 423: „Die vier Gezeiten“, Lustspiel von Jochen Guth. Anfang 18 Uhr. Ende etwa 20.30 Uhr.	Freitag, 16. März: Zum Gedenkst. Miete H 17 u. 1. Sonderniete H 9: „Die Waffäre“ von Richard Wagner. Eintausch von Gutscheinen aufgehoben. Anfang 16 Uhr. Ende 20.30 Uhr.	Sonntag, 17. März: Miete G 17 und 1. Sonderniete G 9 und für die NS-Kraft durch Freude, Kulturgemeinde Ludwigshafen, Abt. 407 bis 409, zum ersten Male: „Die Weierburger Krönung“, Trauödie von Friedrich Wilhelm Hagemann. Anfang 18.30 Uhr. Ende etwa 21 Uhr.
--	---	--	---	--	---	---	--	--

Richard Kunze
Mannheim N 2, 6
am Paradeplatz

Modische Kleinigkeiten
Spi zen - Handschuhe - Strümpfe

CARL BAUR
N 2, 9 - Kunststr.

Café Wien im Monat März 1941
hören Sie
Fred Brühl
das Haus der guten Kapellen
Die gepflegte Konditorei
P 7, 22 - Planken

DIPPEL Niederlage der Weltmarken
HABIG - ITA - BORSALINO - BRUMMEL - PESCHEL
Inhaber **Karl Fleiner**
das größte Hut-Spezialgeschäft
MANNHEIM, Planken, D 2, 6

BENSEL & Co. BANK
Mannheim, O 7, 17 - Ruf 23051/52 u. 23056
Eledigung sämtlicher Bankgeschäfte - Annahme von Spargeldern

Ihre Vermählung geben bekannt
Oskar Fischer
Lisa Fischer geb. Weiher
Nedarhausen 8. März 1941 Nedarhausen
z. Z. im Felde

LiLo Tante
LiLo Nr. 7
weiß, Konsistenz wie Schmierseife, Rif Nr. 08/033
Verbraucherpreis per kg. . . RM -84
LiLo A Spezial
weiß, auch f. alle Wäsche, Rif Nr. 02/179, in Paketen zu 500 Gramm.
Verbraucherpreis per Paket. . . RM -35
Bohnerwachs-Emulsion
feste Konsistenz, weiß und gelb, in 1-kg-Dosen
Verbraucherpreis per Dose RM 2.40
LiLo-Tante Käthe Schneider
Mannheim - K 1, 8 (Breite Straße)
Wiederverkäufer und Großverbraucher wenden sich jedoch an das Büro und Lager der Firma **K. Schneider, Mannh., C 7, 15, Ruf 250 61**

Roh-Möbel
Schränke 75.- 85.- 142.-
Tischler-Formen 95.-
Beizen 34.- 40.- 45.-
Rüchenschränke 100 120 175
Toilettschm. 248
Komplett
Vch. Baumann & Co.
Verkaufsbüro
T 1, Nr. 7-8

Gretel Kuhrmeier
Rudolf Buchmann
Oberleutnant und Regl.-Adj. in einem Inf.-Regt.
Verlobte
MANNHEIM-FEUDENHEIM März 1941 Im Felde
Am Bogen 31

Öffentliche Versteigerung
Samstag, den 8. März 1941, um 14.30 Uhr werden wir in
Mannheim - O 7, 5
in behördlichem Auftrag gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:
Einige unvollständige Betten, jedoch mit Roßhaarmatratzen, eine fast neue Bettcouch, Tische, Stühle, ein Gasherd, Vorhänge, ein Sofa, ein Schreibtisch und andere nicht genannte Gegenstände.
Scharfenberg-Brandt, Gerichtsvollzieher.

Gemälde Original'e
bekannter Künstler
in neuer Auswahl
Heckel Kunststrolche
O 3, 10

Mutterschulungskurse
im Monat März 1941
Nähkurs:
Beginn: Montag, den 10. März 1941, 15.30 Uhr
Kurstage: Montag und Donnerstag
Säuglingspflege:
Beginn: Montag, den 24. März, vorm. 10 Uhr
Kurstage: Montag und Mittwoch
Anmeldungen: Mutterschule Mannheim, Kaiserring Nr. 8
Fernsprecher Nr. 434 95

Hoffmann's Ricena
das bewährte Kindernährmittel
aus Reis, schmackhaft, nahrhaft
und bekömmlich, besonders geeignet
für Kinderbrei, Flammeris usw.

Weltgeschichtliche Ereignisse in der neuen deutschen Wochenschau!

Die ersten Aufnahmen vom Einmarsch deutscher Truppen in Bulgarien - Die große Führerrede in München - Beitritt Bulgariens zum Dreimächtepakt

Im Hauptprogramm:

Botschafter Oshima beim Führer

ALHAMBRA P.7.23 Willy Forst's Operette

SCHAUBURG K1.5 Briefestr. Heinz Rühmann Der Mustergatte

Unsere Sonder-Veranstaltungen

Letzte Wiederholung Sonntag, vormittags 11 Uhr In Früh-Vorstellung Auf in die Alpen!

Morgen Sonntag vormittags 11 Uhr Große Jugend-Vorstellung! 13 Stühle

GLORIA SECKENHEIMERSTR. 13 Montag letzter Tag Ein Film, der den Weg zum Herzen aller findet! Paul Hörbiger Der liebe Augustin

REGINA LICHTSPIELE MANNHEIM-NECKARAU Nur bis einschließlich Montag Ein Lustspiel ganz groß. Formata Jenny Jugo - Alb. Matternstock Unser Fräulein Doktor

Mittwoch, Samstag, Sonntag Tanz „Stern“-Feudenheim

PALAST-Theater 25 JAHRE UNTER EINER LEITUNG Das ausserwöhnliche Jubiläumsprogramm In Erstaufführung Ein seltener Erfolg! 2. Woche verlängert

Ein echter rechter Volksfilm Er macht die Augen blank, und die Herzen warm Magda Schneider H. Engelmann - Günther Lüders

PALAST DAS THEATER FÜR ALLE! TÄGLICH von 11 bis 10 Uhr ab 10 Uhr DURCHGEHEND GEÖFFNET

UFA-PALAST Von A bis Z ein einziges Gelächter! Für die Katz Im Vorspiel: Wochenschau und Kulturfilm

LIBELLE Samstag und Sonntag, 15.30 und 19.30 Uhr Gastspiel Familie Zacchini u. das große Programm TANZ

Infolge unserer Mitwirkung bei der WHW-Veranstaltung im Rosengarten Sonntag nachmittag verkürztes Programm, anschließend bis 17.30 Uhr Tanz! GRINZING

Dampfwäscherei Weckesser-Bock NECKARAU, ANGELSTRASSE 54 ab 10. März 1941 wieder geschlossen

Der herrliche Naturgroßfilm Ins Land der Dolomiten

Erstaufführung! In neuer Bearbeitung und Tonfassung An der Kamera: Ludwig Zahn Musik: Fred Alwa

Wenn's draußen wieder schneit Ein neuer Schneeschuhfilm mit Allmeister Ludwig Wück

CAPITOL Heute bis Donnerstag Paul Hörbiger in der schön. Rolle seines Lebens! Der liebe Augustin

LICHTSPIELHAUS MÜLLER Heute bis Donnerstag Ein Bavar-Film m. A. Hörbiger - Hansi Knösel - Viktoria von Ballasko u. s. Im Schaffen des Berges

Stadtschänke „Düelacher Hof“ Restaurant, Bierkeller Münzstube, Automat die Gaststätte für jedermann MANNHEIM, P 6 an den Planken

National-Theater Mannheim Samstag, den 8. März 1941 Vorführung Nr. 199 Miete 2 Nr. 16 2. Zehnermiete 8 Nr. 8 Der Vogelhändler

Waldparkrestaurant Am Stern Fernruf 228 66 Jeden Sonntag ab 3.30 Uhr Tanz Eintritt frei

Tanzschule Stündebeck N 7, 8 Ruf 23006

Neue Kurse beginnen am Donnerstag, 13. März abends 8 Uhr Geil. vordrige Anmeldungen erbeten Einzelunterricht jederzeit

Bezugscheinfrei! Zur Schonung der Lederschuhe Straßenschuhe für Damen mit Gliederholzsohlen

Entwickeln Kopieren Vergrößern schnellstens Isonan

Cartharius Mannheim, P 6, 22 (Planken) Transporte und Lieferfahrten aller Art

Verdunklungs-Fall- und Zug-Rollos und Wachstum am Lager M. H. Schüreck Mannheim F 2, 9 Fernsprecher 220 24

Heute Samstag nachmittags u. abends TANZ Eintritt frei

„Zum Ritter“ Heidelberg, Hauptstr. 178 Leitung: C. Kaiser - Fernruf 2810

Weinhaus Hütte an 3, 4 Heurigen täglich Stimmungskonzert

Pfalzbau Wirtschaftsbetriebe Ludwigshafen a. Rh. Sonntag im großen Saal ab 16 Uhr TANZ

Flügel neu u. gespielt, auch moderne, kleine Arnold Mannheim N 2, 12

Auf dem Kirchweihplatz in Neckarau 8., 9., 10. und 11. März Die Walzerfahrt das neueste Familienvergnügen

Derjenige Herr der kürzlich seinen defekten Füllhalter zur Reparatur brachte, war schlau, er wird sich nicht mehr waschen, brühen und Hände beschmutzen.

Die britische Wirtschaftslage ist ein wenig hoffnungsvoller als im Vormonat. Die britische Wirtschaftslage ist ein wenig hoffnungsvoller als im Vormonat.

Die britische Wirtschaftslage ist ein wenig hoffnungsvoller als im Vormonat. Die britische Wirtschaftslage ist ein wenig hoffnungsvoller als im Vormonat.